

Azubi-Interview

Doreen Riemann, 19 Jahre, und Sebastian Flügel, 19 Jahre, Mediengestalter

Warum habt ihr euch für Faubel entschieden?

Doreen: „Durch die Agentur für Arbeit hatte ich die Möglichkeit zu einem Schnuppertag bei Faubel. Der Tag hat mir sehr gut gefallen, sodass ich mich sofort beworben habe. Von Faubel kam daraufhin eine schnelle Rückmeldung, was mich nur noch mehr bestätigt hat.“

Sebastian: „Durch meinen Vater bin ich auf Faubel aufmerksam geworden und habe mich dann erst einmal im Internet informiert. Anschließend habe ich mich für ein Praktikum beworben und durfte in diesem Praktikum schon viele Erfahrungen sammeln. Das Praktikum hat mir Spaß gemacht und ich habe mich im Anschluss für eine Ausbildung beworben.“



Sebastian Flügel und Doreen Riemann beim Bearbeiten eines Kundenauftrages.

Was sind eure wesentlichen Tätigkeiten im Alltag?

Doreen und Sebastian: „Unsere Aufgaben sind sehr abwechslungsreich, da sie immer von den Vorgaben der Kunden bzw. den technischen Voraussetzungen der Maschine abhängig sind. Wir bereiten die Daten, die wir vom Kunde erhalten, für die Produktion vor. Wir erstellen z. B. aber auch die Druckvorlagen für die Maschinen.“

Welche Tipps würdet ihr anderen Bewerbern geben?

Sebastian: „Das wichtigste ist natürlich der Spaß und das Verständnis im Umgang mit dem Computer.“

Doreen: „Vor allem sollte man sich für Programme wie InDesign oder Photoshop interessieren.“

Vom Schüler zum Auszubildenden. Wie würdet ihr die Work-Life- Balance bei Faubel beschreiben?

Doreen: „Ich finde wir haben sehr gute Arbeitszeiten, sodass man immer noch sehr viel vom Tag hat.“

Sebastian: „Aufgrund der AZV-Tage haben wir sieben zusätzliche Tage im Jahr frei. Also über die Work-Life-Balance kann man sich hier nicht beschweren.“

Wenn ihr noch einmal an die ersten Tage zurück denkt, wie habt ihr diese erlebt?

Doreen: „Ein bisschen Aufregung ist ganz normal, aber ich weiß noch gut, dass ich mich sehr schnell wohl gefühlt habe. Die Kollegen machen einem den Einstieg so leicht wie nur möglich.“

Sebastian: „Genau. Man wird direkt ins Team integriert und gehört dazu. Bei Fragen oder Problemen standen uns die Kollegen sofort zur Seite.“

Was gefällt euch am besten an der Arbeit bei Faubel?

Doreen und Sebastian: „Das Arbeitsklima ist offen und freundlich. Man versteht sich untereinander sehr gut und kann immer jemanden um Hilfe bitten. Des Weiteren sind die Leistungen von Faubel als Arbeitgeber sehr ansprechend, wie z. B. die AZV-Tage oder das Urlaubsgeld.“